

**TICKET-  
VERLOSUNG**



EVL A Capella. ZVG

**HEUTE UM 14 UHR VERLOSEN WIR:**

2 Konsumationsgutscheine zu 20 Franken für die Jazz-Matinee mit EVL A Capella im «Chutz» Solothurn.

Zwei Sängerinnen und fünf Sänger haben sich zu einer konzertreifen A-cappella-Gruppe zusammgefunden. Die Mitglieder der stimmässig äusserst vielfältigen jungen Formation EVL A Capella präsentieren variantenreiche Songs aus den Musikbereichen Soul, Jazz und verschiedener Unterhaltungsebenen.

JAZZ-MATINEE Sonntag, 19. April, 10.30 Uhr, «Chutz» Solothurn. Eintritt frei, Kollekte.

Telefon 032 621 66 58 wählen und gewinnen.

**HEUTE UM 14.15 UHR VERLOSEN WIR:**

3 x 2 Tickets für das Konzert von Dog Eat Dog in der Kulturfabrik Kofmehl.

Dog Eat Dog haben in den Neunzigern eine druckvolle Mischung aus Hardcore-Punk, Metal und Rap entwickelt und gelten damit ganz zu Recht als Pioniere des Crossover. Die Liveshow der US-Band um Frontmann John Connor verspricht absolute Partystimmung.

KONZERT Freitag, 17. April, 22 Uhr, Kulturfabrik Kofmehl Solothurn.

Telefon 032 621 66 58 wählen und gewinnen.



Ihr Leserbrief mit Ihrer Meinung zum aktuellen Geschehen ist uns willkommen.

Vorrang haben Zuschriften, die sich auf aktuelle Artikel beziehen, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten und uns per E-Mail erreichen. Bitte Absender (Name, Vorname, Strasse, Wohnort) und Artikelbezug (Titel und Ausgabedatum) angeben.

Mailadresse: leserbriefe@solothurnerzeitung.ch  
Die Redaktion entscheidet über die Auswahl der Leserbriefe und behält sich vor, Texte zu kürzen.



Vielen herzlichen Dank den Stadtgärtnern in Solothurn für die schönen Blumen in den Rabatten und «Rundumel» in der Stadt. Es ist eine Augenweide!

Achtung die Motzis erwachen wieder aus dem Winterschlaf. In den nächsten Tagen werden sie sich in der SMSspalte bemerkbar machen. Ich mähe jetzt meinen Rasen.

Mo, 13.4. Fussgängerstreifen Amthausplatz: Nie zuvor wurde ich mit SO charmananten Worten über die Strasse geglässt! Von Herzen danke ich Ihnen

Schicken Sie uns Ihre schönsten Schnappschüsse per Internet (www.solothurnerzeitung.ch/mitmachen) oder per Post. Im Internet werden alle digitalen Bilder publiziert, in der Zeitung wird eine Auswahl abgedruckt. Jedes in der Zeitung veröffentlichte Bild wird belohnt mit einem Gutschein im Wert von 50 Franken für den Athena Fitnesspark, Solothurn und Recherswil. Einlösbar auf alle Dienstleistungen. Viel Glück!



**Ihr Schnappschuss**  
Gisela Imboden, Niederwil: Rettungsaktion am Hausberg.

**Der beste Vorschlag muss nochmals bearbeitet werden**

am 11. 4.: Sechs Vorschläge aus 206 Einsendungen publiziert. Viele interessante Ideen und Vorschläge für eine neue Landeshymne sind zusammengekommen. Doch sagen manche, wir sollten lieber die alte Landeshymne beibehalten, obwohl allen bewusst ist, dass deren Text antiquiert und diskutabel ist. Mit einer öffentlichen SMS-Abstimmung können nun drei Vorschläge bestimmt werden, aus denen dann in einer weiteren öffentlichen Befragung am 12. September der beste Vorschlag gekürt wird.

Für eine neue Landeshymne hat die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG) nun 6 Vorschläge aus 206 Einsendungen publiziert. Viele interessante Ideen und Vorschläge für eine neue Landeshymne sind zusammengekommen. Doch sagen manche, wir sollten lieber die alte Landeshymne beibehalten, obwohl allen bewusst ist, dass deren Text antiquiert und diskutabel ist. Mit einer öffentlichen SMS-Abstimmung können nun drei Vorschläge bestimmt werden, aus denen dann in einer weiteren öffentlichen Befragung am 12. September der beste Vorschlag gekürt wird. Der Bundesrat und das Schweizer Parlament sollen dann entscheiden, ob eine neue Landeshymne eingeführt werden soll oder nicht. Nach der Sichtung der besten sechs Vorschläge befürchte ich aber, dass sich keine überzeugte Mehrheit für eine neue Landeshymne finden lässt. So würde eine riesige Vorarbeit im Sande verlaufen. Daher schlage ich eine Zusatzschleife vor. Der Vorschlag mit der grössten Zustimmung sollte nochmals der 30-köpfigen Expertenkommission übergeben werden, damit sie die-

ses Projekt redaktionell überarbeiten könnte – mit Zustimmung des Autors. Damit könnten noch einige Schwächen im Text und Reim, aber auch in den Übersetzungen verbessert werden. Beim Vorschlag A, der bisher am meisten Zustimmung gefunden hat, könnten die beiden letzten Zeilen noch überzeugender gedichtet werden. Bei der französischen und italienischen Übersetzung fällt des Schweizer Kreuz heraus – es bleiben nur noch die Farben rot und weiss, was für mich eine Verarmung bei der Beschreibung unserer schönen Schweizer Fahne ist. Ich meine, es braucht nicht mehr viel, dass die kurze und prägnante Schweizer Hymne des Vorschlages A noch so verbessert werden könnte, dass er breite Zustimmung findet. MARTIN GÄCHTER, BIBERIST

**Der Fussgängerstreifen wird vermisst**

Ausgabe vom 10. 4.: Stadtbummel – was einst war und nicht mehr ist

Auch wir überquerten den Fussgängerstreifen an der Weissensteinstrasse mehrmals täglich mit unseren Hunden. Auf einmal ist er weg. Das Überqueren wird nun zur Lebensgefahr. Dies weil die Sicherung des Fussgängerstreifens in der Tempo-30-Zone von Gesetzes we-

gen nicht erlaubt ist. Ein Menschenleben ist die Sanierung wohl nicht wert! Tolles Argument – danke. STEFANIA FRANCA RIES, SOLOTHURN

**Beleidigender Werbespot**

Diverse Artikel über die Möglichkeiten einer veganen Ernährung

Mehrmals täglich wird im Schweizer Fernsehen zu den besten Sendezeiten der Werbespot über veganes Essen gesendet. Der Spot ist beleidigend für alle, die sich normal ernähren. Wir werden darin alle als Tierquälerei bezeichnet. Alle Grossmärkte wie Migros, Coop usw. bemühen sich seit Jahren mit Erfolg, ihre Produkte tiergerecht herzustellen und überwachen ihre Lieferanten kontinuierlich. Der Konsument ist gerne bereit, dafür auch etwas mehr zu bezahlen. Ich finde den erwähnten Spot als sehr beleidigend. Wenn wir alle so denken und handeln würden, gäbe es bald keine Milchbauern und Metzgereien mehr. Kühe, Rinder, Kälber, Schweine, Hühner und viele andere Tiere müssten wir dann im Zoo besichtigen. Kommt dazu, dass unsere Wiesen und Alpweiden total verwildern würden. Ich frage mich, wieso sich niemand gegen diese Beschuldigungen vom Verein gegen Tierfabriken

(VgT) wehrt. So, nun bin ich meine Meinung los und werde mich mit einem kleinen Fleisch- und Käseplättli, mit einem gekochten Ei und einem feinen, selbst gebackenen Stück Butterzopf wieder abreagieren. Dazu geniesse ich noch eine Tasse heissen, wohl duftenden Milchkaffee. Alles andere wäre Beilage. HEINZ BOBST, MÜMLISWIL

**Als Alternative hat uns die Ruine sehr gut gefallen ...**

Ausgabe vom 4. 4.: «Dino-World» – sie haben Langenbruck zum Fressen gem

Die Zeitung berichtete über die Dinosaurier-Ausstellung in Langenbruck. Der Text las sich (obwohl ein redaktioneller Beitrag) wie eine Publi-reportage. Der Eintrittspreis wurde mit 3 Franken angegeben. Tatsache ist aber, dass für das Besuchen der lieblos in der Landschaft platzierten Plastikfiguren 16 Franken (8 für Kinder, 38 für Familien) verlangt werden (siehe www.dinomania.ch). Diese Preise waren für uns das Gebotene nicht wert. Als Alternative hat unseren Enkeln das Erklettern der Ruine Alt-Bechburg in der Nähe sehr gefallen und das anschliessende Zvieri in einem lokalen Restaurant war erst noch billiger (und gemüthlicher). CHRISTINE UND URS KELLER-SCHNIDER, DEITINGEN

Fussgängerstreifen sind in der Solothurner Vorstadt ein Fremdwort. Sind solche nicht geplant?

Was si das au für gstörti Lüt wo wäge dem Chindergschrei müesse so saudummi sms schriebe. Si säuber dank die gröschte Schreihäus gsi. Liber näbe schreiende Ching wohne weder näbe so brimitife Lüt! E glückliche Grossvater.

Anzuchterde eignet sich geschmacklich besser zum kochen als Universalerde

In Lüsslingen zugelaufen: kleine Tigerkatze mit rötlichem Schimmer. Sehr zutraulich. Wer vermisst sie? SMS an 0774031339

Kinderlärm, kommt nach Winistorf ins Möslä da kräht ein Hahn ab 5 Uhr mor-

lieber am Handy und löh ihri Ableger lo chräie...

es enttäuschte mich, dass bei der schweizer talentschau soviel emotionalität das objektive bei der wahl beeinflusst.

Alle die sich an Kinderlärm, Glocken, Rasenmäher und anderen Lärmquellen stören sollen doch froh sein dass sie es hören sonst seid ihr nämlich gestorben!

sich selber ar nase näh got au de muesch di nit a angere ufregue und die angere nid a dir... Versuechs mou?

schrecklig wenn die spielenden kinder stören, mein typ montieren sie ohrenstöpsel ein grossi das freude an diesem (laerm) hat!

**Sudoku**

Sudoku – das Kultspiel aus Japan. Die Spielregeln: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Quadrat alle Ziffern von 1 bis 9 stehen. Viel Spass beim Knobeln.

Lösung vom 13. 4. 2015

2	6	5			7	1
		5		7	6	4
		3		4	6	
	5		4			8
3	2		7	1		6
	1			5		2

3	9	5	8	6	2	1	7	4
6	2	1	7	4	5	3	8	9
7	4	8	1	3	9	6	2	5